

INHALT

VORWORT	7
I. PROLOG ANNO 1987 ZUM WELTTHEATERSTÜCK „WIEN UM 1900“	10
II. DIE FAMILIEN KLIMT UND FLÖGE Wiener Lebensgeschichten aus dem ehrbaren Hand- werksstand	13
III. DER SALON „SCHWESTERN FLÖGE“ ALS MODE- ZENTRUM Die Wienerin zwischen Hausschneiderin, Konfektion und Haute Couture	27
IV. DER SALON „SCHWESTERN FLÖGE“ ALS GESAMT- KUNSTWERK DER AVANTGARDE Von der Einrichtung bis zu den Modeentwürfen Gustav Klimts für Emilie	46
V. GUSTAV KLIMT UND DIE FRAUEN Gemalte und erlebte Erotik	107
VI. „LIEBE EMILIE“ Gustav Klimt schreibt an Emilie Flöge <i>1. Gemeinsames Fremdsprachenstudium 135 · 2. Thea- ter-, Musik- und Kulturleben 136 · 3. Gustav und Emilie auf Reisen 138 · a. Gustav in Italien, 1903, und in Berlin, 1905 138 · b. Gustav in London, 1906 139 · c. Gustav in Berlin, 1907 141 · d. Gustav in München, 1908 142 · e. Emilie in London und Paris, 1909 143 · f. Gustav in Prag, 1909 154 · g. Gustav in Paris, 1909 155 · h. Gustav in Madrid und Toledo, 1909 155 · i. Gustav in Brüssel, 1914 156 · j. Gustav in Ungarn und Mähren, 1915 159 · 4. Hypochondrien und Krankheiten 159 · 5. Öffentliches Wirken 160 · 6. Emilie am Attersee und Gustav im Wiener Atelier, Einstellung zur Arbeit – Stoclet-Fries 161 · 7. Emilie auf Kur 163</i>	130
VII. EPILOG Der Zauber Emiliens	167

VIII. NACHLASSKATALOG EMILIE FLÖGE	169
A. KORRESPONDENZSAMMLUNG	169
B. MATERIALSAMMLUNG	189
ERLÄUTERUNGEN ZUR KORRESPONDENZ	194
ANHANG	195
ABBILDUNGSNACHWEIS	197
BIBLIOGRAPHIE	198
REGISTER	199